

WWW.YACHTREVUE.AT

yacht revue

5

SEPTEMBER &
OKTOBER 2025
€ 10,90

ÖSTERREICH'S MAGAZIN FÜR WASSERSPORT

Europa- Reise

Zwischenstand. Sieben foilende IMOCA's rasen beim The Ocean Race Europe rund um den Kontinent. Team Biotherm ist eine Klasse für sich

SEYCHELLEN FUN-REGATTA DURCH DEN TROPISCHEN ARCHIPEL

MESSEHIGHLIGHTS NEUIGKEITEN AUS CANNES, BIOGRAD & CO

ACHENSEE GEMEINSAME JUGENDMEISTERSCHAFTEN IN TIROL

FAHRBERICHTE ELEMENT SIX SWITCH, STICKL E-NJOY 800



Umwelt und Technik!

Ich hatte ja im Artikel in der Yachtrevue Ausgabe 2/2025 im März kurz erwähnt, dass heuer eine Hausbootfahrt auf den polnischen Masuren am Plan steht. Für diesen Törn hatten wir ein tolles, neues Schiff mit Hybridantrieb gechartert (Dieselantrieb und drei Stunden reiner Elektroantrieb). Jetzt im Nachhinein kann ich sagen, dass diese Woche eine meiner schönsten nautischen Erlebnisse war – mit unbeschreiblich schöner Natur. Es macht also auch Sinn, dass in besonders schützenswerten Gebieten die Zufahrt mit Verbrennermotoren verboten worden ist. Und auf der Fahrt mit dem E-Motor genießt man erst richtig dieses schöne Gebiet. Es ist also wie so oft im Leben der Mix, der etwas sinnvoll macht. Ob jemals der E-Motor als alleinige Antriebskraft am Boot zum Einsatz kommen wird, ist ungewiss. In der Kombination ist er auf jeden Fall eine tolle Unterstützung. Besonders begeistert waren wir auch von Land und Leute. Wir hatten die ganze Woche kein mürrisches Gesicht gesehen, alle fröhlich und freundlich. Das Land hat sich aus dem ehemaligen Ostblockland ganz weit nach oben gearbeitet.

Wenn ich mir die Diskussion ansehe, die seit Jahren bei uns in Österreich bzw. in Deutschland über den Umgang mit Schwarzwasserentsorgung von Booten stattfindet, sieht man in Polen sehr rasch, dass es auch anders geht. Bei uns hat sich zwar die Verpflichtung für die Fahrgastschiffe bereits vor Jahren durchgesetzt, dass entweder abgepumpt werden muss oder eine Kläranlage an Bord sein muss. Nur für Sportboote findet man nicht die richtige Lösung, es gibt einfach zu viele Fragen: Ab welcher Größe muss eine Marina eine Abpumpanlage zur Verfügung stellen? Wird das von den Bootfahrern auch wirklich angenommen? Welcher Anschluss passt bei den unterschiedlichen Bootstypen, um den Schlauch anzuschließen? Fragen über Fragen ... Und es geht doch bei



Das moderne Hybrid-Schiff machte die Masurenfahrt zu einem Erlebnis

den Nachbarn: Wir hatten dort die unmissverständliche Einschulung – Entleerung von Schwarzwasser über das Bordventil ist strikt verboten und wird schwer bestraft! Jetzt ist es natürlich einfach, ein Verbot auszusprechen. Aber wie sieht es mit Lösungen aus, die mir helfen, keine Übertretung zu begehen? In jeder größeren Marina gibt es eine Abpumpanlage, wo man für ein paar Euro entleeren kann. Welcher Anschluss passt bei meinem Boot? Am Ende des Schlauches befindet sich eine konische Gummikappe, die mit etwas Muskelkraft auf bzw. in die Absaugöffnung des Bootes gedrückt wird, Pumpe ein – und flutsch, ist alles weg. Bei uns hat das eine zierlich gebaute Dame gemacht und sie hatte offensichtlich genug Kraft, den Schlauch drauf zu halten. Und wenn das entsprechende Angebot da ist, wird es auch angenommen.

So wie in vielen Bereichen unseres täglichen Lebens schaffen wir es immer mehr, Problemfelder zu positionieren. Es wird nur überlegt, warum etwas nicht funktionieren könnte ... Da die Natur jedoch nicht uns gehört, sondern wir sie nur von unseren Nachkommen ausgeborgt haben, wäre es an der Zeit, endlich auf Lösungsdenker zu setzen. Und dass es funktionieren kann, zeigen uns die Nachbarn ...

WIEN INTERN



Liebe Wassersportfreunde,
liebe nautische Community!

Wenn man sich umhört, gibt es nur zwei Meinungen: Es ist zu heiß oder es regnet zu viel. Der Sommer ist heuon Extremen geprägt – von Hitze bis zu tagelangem Regen. Doch die Hoffnung stirbt zuletzt: Rund zwei Monate haben wir noch, um die Saison bestmöglich am Wasser zu nutzen.

Auch im Altarm Greifenstein hat sich etwas getan. Im März wurde endlich gebaggert: Zwar nicht großflächig, aber die Verbindung vom Schleusensporn zum rechten Ufer sowie eine breite Spur bis hinter die African-Queen sind wieder befahrbar. Nach mehreren Interventionen des Vereinsobmannes der Freunde Historischer Schiffe FHS, Mag. Dr. Nauer, wurden zusätzlich 5.000 m³ Geschiebe entfernt – und so wird es also vorläufig bleiben.

Wie früher, als sich der ganze Altarm an schönen Tagen mit Booten füllte, wird es nicht mehr sein. Heute fahren die Boote bis zur entstandenen Insel, ankern dort und genießen den Tag. Eine perfekte Lösung ist das nicht, doch vorerst müssen wir es so annehmen. Wir als MLVW bleiben mit Verbund, viadonau und OSB in Gesprächen, um rechtzeitige Erhaltungsbaggerungen sicherzustellen.

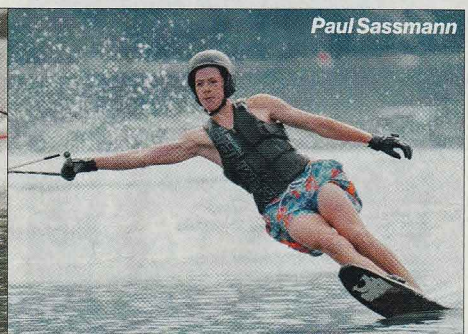
Beliebt ist auch heuer wieder der Werfthafen Korneuburg. Daher mein Appell an alle Schiffsführer, so zu ankern, dass die Durchfahrt frei bleibt. Ich selbst konnte schon beobachten, dass mehrere Boote nebeneinander die Passage stark erschweren – zumal der Hafen bis ans Ende befahrbar ist. Da hier Boote unter Anker, Schwimmer und Stand-up-Paddler aufeinandertreffen, braucht es Rücksichtnahme. Schaffen wir gemeinsam eine Zone des Miteinanders und genießen wir diesen schönen Platz.

Euer

Günter Fichtenbauer
Präsident des MLVW



Motorboot Landesverband für Niederösterreich



DONAU AKTUELL



Liebe Wassersportfreunde,
Bootsfahrer und Skipper!

Nach einem schönen
Frühjahr zeigte sich die
erste Sommerhälfte im
Juli ungewöhnlich kühl.

Kleinere Hochwasser führ-
ten zu kurzfristigen Unterbrechungen an
der Donau, wovon auch Sportveranstaltungen
betroffen waren.

Highlight der Saison war sportlich gese-
hen der Vize-Europameistertitel von Paul
Sassmann (WSC Tulln) bei der Jugend-EM
in Sensena/Spainien. Zudem gab es zwei Ös-
terreichische Meistertitel für Paul und Maxi
Sassmann im Slalom und vier Vize-Meister-
titel für Magdalena Pfaller in Slalom, Trick,
Springen und Kombination – ein wahrer
Medaillenregen für die Tullner Jugend.

Der erste von zwei NÖ-Staatsmeister-
schaftsläufen im Wakeboard fand im Rah-
men des 20. „River Rumble“ in Marbach
statt, wo auch die NÖ-Landesmeister ge-
kürt wurden. Der zweite Lauf in Tulln
musste wegen des Hochwassers abgesagt
werden. In der Disziplin Wake-Surf gibt es
heuer erstmals eine Staatsmeisterschafts-
wertung: Drei von vier Stopps finden in
NÖ statt – Anfang Juli in Ybbs, Mitte Juli
in Ardagger und Ende August in Tulln. Zu
Redaktionsschluss standen die Ergebnisse
noch nicht fest.

Wenn nun im September die Tage
wieder kürzer werden, hoffen wir auf einen
gelungenen Abschluss der Bootssaison
2025 – und dass Petrus im Frühherbst noch
gnädig ist.

Als Vorstand des Landesverbandes haben
wir wieder viele Anliegen aufgenommen,
um sie bei den bevorstehenden Behörden-
gesprächen klar zu vertreten. Neuigkeiten
veröffentlichen wir laufend auf unserer
Website.

Euer

Franz Hebenstreit
Präsident des MLVNÖ

Medaillen für Tullner Wasserski-Talente

Bei den **Österreichischen Jugend-
meisterschaften** im Wasserskifahren
am 11. Juli am Salmsee/Steyregg glänz-
te das Nachwuchs-Team des WSC Tulln
mit herausragenden Leistungen.

Allen voran sorgten die Brüder Paul
und Maximilian Sassmann für Furore:
Paul (U14) gewann den Slalombewerb
souverän und stellte seine starke Form
eindrucksvoll unter Beweis. Maximili-
an (U12) holte in derselben Disziplin
seinen ersten Meistertitel. Mit ihren Re-
sultaten rangieren beide aktuell sogar
auf Platz zwei der Europaliste.

Auch Magdalena Pfaller (U17) zeig-
te ihr großes Können. Trotz gesundheit-
licher Einschränkungen erreichte sie
gleich vier Vize-Meistertitel – in Slalom,
Trickski, Springen und Kombination.

Paul und Magdalena haben sich mit
diesen Ergebnissen für die EM Ende
Juli in Spanien qualifiziert.

„Unser Nachwuchs hat in den letzten
Jahren konstant sehr gute Leistungen
gezeigt, die aktuellen Ergebnisse sind
der Lohn harten Trainings und großer
Begeisterung für unseren Sport. Dazu
gratuliert der gesamte Verein“, freut sich
WSC-Obmann Franz Hebenstreit sen.

Auf die nationalen Erfolge folgte nur
wenige Tage später die internationale
Bühne: Im spanischen Sesena, bei den
vom 16. bis 20. Juli 2025 stattfindenden

Jugend-Europameisterschaften setz-
te der Tullner Nachwuchs seine Erfolgs-
serie eindrucksvoll fort. Der 14-jährige
Paul Sassmann gewann im Slalom der
Klasse U14 die Silbermedaille. Nach
Platz eins in der Qualifikation musste er
sich im Finale nur knapp dem Russen
Ivanou Fiodar geschlagen geben. Mit 5,5
Bojen am 12-Meter-Seil bei 55 km/h ließ
er 26 europäische Spitzenläufer hinter
sich. „Ich bin sehr stolz, dass ich meine
erste Medaille bei einem internationa-
len Wettkampf gewinnen konnte“ freu-
te sich Sassmann, der mit Nervenstär-
ke und Bestleistung überzeugte.

Auch Magdalena Pfaller (U17) über-
zeugte: Im Slalom-Finale belegte sie den
starken 8. Platz und war damit zweitbes-
te Österreicherin. Dazu kamen Platz 13
im Trickski und Platz 16 im Springen.

„Für Paul und Magdalena war diese
Europameisterschaft das Ergebnis kon-
sequenter Trainings und großer Unter-
stützung durch Verein und Eltern“, freut
sich WSC-Obmann Franz Hebenstreit.
„Wir sind sehr stolz auf den Vize-Euro-
pameistertitel – den ersten für unseren
Club in dieser Sparte. Gratulation!“

Eine zweite Silbermedaille holte der
Kärntner Maximilian Wienerroither im
Sprungbewerb (U17).

Insgesamt waren elf heimische
Athletinnen und Athleten am Start.

Wasserski-Racing

Die Rennen in Hollenburg waren heu-
er international besonders stark be-
setzt, da sie nicht nur für die Österrei-
chische Meisterschaft, sondern auch
für den Europacup gewertet wurden.
An den zwei Wettkampftagen domi-
nierten vor allem die Engländer, aber
auch Starter aus Belgien, Spanien und
Italien konnten punkten.

Aus österreichischer Sicht gab es
ebenfalls erfreuliche Ergebnisse:

- In der Kategorie Junioren holte

Paul Pfennigbauer in beiden Läufen
(Samstag und Sonntag) den 3. Platz.

- In der Kategorie Veteranen belegte
Ernst Ortlieb Platz 3 am Samstag
und Platz 2 am Sonntag.
- In der Herrenklasse F3 erreichte
Michael Förstel zunächst den 3.
Platz, ehe er den Lauf am Sonntag
als Sieger beenden konnte.
- Martin Praschinger landete in der
Klasse Herren F2 auf den Plätzen 6
(Samstag) und 5 (Sonntag).